

DS Nr. 21-26 -1155

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg



Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Markus Fenske
Ober-Wöllstädter-Straße 13
61169 Friedberg/H
Tel. +49 (0) 1722087797
eMail: Markus.Fenske@gruene-friedberg.de

Freitag, 9. September 2022

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten
Stadtverordnetenversammlung:

Bessere Information und zuverlässige Zugverbindungen für Bahnreisende

Beschlussvorlage

Der Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV) wird hiermit aufgefordert, seiner gesetzlichen Aufgabe nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz dahingehend nachzukommen, die unhaltbare Situation im Schienenpersonennahverkehr endlich zu beseitigen. Hierzu gehören insbesondere die Vielzahl häufig auch kurzfristiger Zugausfälle und erhebliche Verspätungen. Besonders dringlich zu beheben ist die unzureichende Information der Fahrgäste. Irreführende, falsche oder sich widersprechende Angaben auf Informationstafeln am Bahnhof und der RMV-App machen eine Reiseplanung unmöglich.

Die Beseitigung der Missstände kann nicht bis zum noch nicht einmal begonnenen vierspurigen Ausbau der S6 Bad Vilbel - Friedberg warten. Den meisten Fahrgästen ist bewusst, dass der Jahrzehnte vernachlässigte Ausbau und die Instandhaltung der Strecken und Züge mit Störungen einhergehen. Eine in so hohem Maße widersprüchliche oder fehlende Fahrgastinformation ist jedoch nicht hinnehmbar – vor allem in diesem Punkt erwarten wir vom RMV sofortige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.

Das Land Hessen wird aufgefordert, seiner Kontrollfunktion gerecht zu werden.

Begründung

Viele Friedberger Bürgerinnen und Bürger sind darauf angewiesen, den öffentlichen Nahverkehr für ihren Arbeitsweg oder ihren Weg zur Schule/Hochschule zu nutzen und sind zunehmend verärgert über die Unzuverlässigkeit der Verbindungen. Vielfach werden Züge als pünktlich angekündigt, die dann zu spät kommen oder komplett ausfallen, so dass Anschlussverbindungen nicht erreicht werden. Verspätungen führen zu höheren Belastungen der Menschen und haben letztendlich zur Folge, dass wieder vermehrt das Auto genutzt wird.

Es fahren mehr Pendler nach Friedberg als aus Friedberg heraus. Nutzen die Einpendler verstärkt das Auto, so wächst die Belastung des Verkehrs in der Kreisstadt; zusätzliche Investitionen und Kosten sind die Folge. Die ansässigen Firmen beklagen bereits heute den Fachkräftemangel. Bewerber*innen schrecken angesichts der unzuverlässigen Verbindung zurück, so dass der Wirtschaftsstandort Friedberg geschwächt wird.

Der Öffentliche Nahverkehr gehört zur Daseinsvorsorge, den die Stadt bzw. der Kreis an die ZOV bzw. an den RMV übertragen hat. Es ist Pflichtaufgabe der Stadt, dafür zu sorgen, dass die Erfüllung auftragsgemäß erfolgt.

Die Verkehrswende ist ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung des Klimawandels, die Mobilität mittels des öffentlichen Nahverkehrs muss gewährleistet werden. Die aktuelle Situation konterkariert diese Bemühungen

Der einzelne Bürger, die einzelne Bürgerin fühlt sich gegenüber dem überregionalen Verbund RMV machtlos und von den Verantwortlichen allein gelassen. Die Volksvertreter*innen sind aufgerufen, sich für die Interessen der Bürgerschaft und für die Erfüllung der Pflichtaufgabe einzusetzen.

Der RMV ist gem. Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) Vertragspartner der Betreibergesellschaften. Er ist damit auch in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass die jeweilige Betreibergesellschaft ihre Leistungen ordnungs- bzw. vertragsgemäß erbringt. Dazu sollten unbedingt auch die Einhaltung der Fahrpläne sowie eine funktionierende Fahrgastinformation gehören. Diese Selbstverständlichkeit mit Nachdruck einzufordern ist Sache des RMV. Wenn Abmahnungen oder Vertragsstrafen wirkungslos bleiben, muss der jeweilige Vertrag notfalls gekündigt und die Leistung an einen anderen Betreiber neu vergeben werden.

Ähnliche Resolution haben bereits der Lahn-Dill-Kreis gemeinsam mit der Stadt Wetzlar sowie die Stadt Maintal beschlossen. Weitere Resolutionen sind in anderen Städten des Rhein-Main Gebiets in Vorbereitung.

Exemplarisch einige Missstände:

- Im Januar kam es wegen der Bauarbeiten im Zuge des S6-Ausbaus erneut zu einer geplanten mehrwöchigen Vollsperrung der Strecke Frankfurt - Friedberg. Obwohl die Fahrplanänderungen bereits Wochen zuvor auf der Website der HLB veröffentlicht wurden, wurden die gestrichenen Verbindungen im digitalen Fahrplan des RMV erst drei Tage vor Beginn der Sperrung eingepflegt.
- RB40: Seit Februar und auf unbestimmte Zeit sind diese Verbindungen zwischen Frankfurt und Friedberg in den Abendstunden wegen Personalmangels bei DB Infra GO gestrichen. Bis heute stehen die Züge zum Teil als „pünktlich“ in der

RMVgo-App; die Anzeigen am Gleis und die in der App widersprechen sich.

- 2018 wurden im S-Bahn-Netz Nachtverkehre eingeführt – außer auf der Linie S6, die letzte S6 fährt an den Wochenenden bereits um 0:34 in Frankfurt ab. Auf der Website des RMV wird dennoch weiterhin für den niemals eingeführten Nachtverkehr geworben:

Bernd Stiller

(Antragsteller*in)



Markus Fenske

(Fraktionsvorsitzender)